

Pressemitteilung vom 1. Mai 2017

Mit der CDU wird es keine Gebietsreform geben!

Zur Anregung des SPD-Landtagskandidaten Karl-Heinz Engkusen, sich intensiv mit einer Kreisgebietsreform zu befassen sowie die Kreise Steinburg, Dithmarschen und Schleswig-Flensburg zu einem Großkreis zusammenzufassen (siehe Bericht in der Dithmarscher Landeszeitung von Sonnabend, 29. April), stellt der CDU-Landtagskandidat für den Wahlkreis Dithmarschen/Schleswig, Andreas Hein, folgendes fest:

„Diese Idee von Herrn Engkusen – und dazu ein Blick auf zahlreiche Äußerungen und in die Wahlprogramme der jetzigen Küstenkoalition – belegen einmal mehr, dass Rot-Grün-Blau die gewachsenen Strukturen funktionierender Kreise und Kommunen grundlos zerschlagen will. Wer das nicht will, sollte sich am kommenden Sonntag genau überlegen, wo er sein Kreuz macht!

Mal abgesehen davon, dass die Menschen diese Reform aus tiefer Überzeugung ablehnen (und zwar nicht nur in Dithmarschen!), bringt sie aus unserer Sicht nur erhebliche Nachteile.

Hauptamtliche Bürgermeister und Ratsversammlungen, in denen manches Dorf nur noch mit einer einzigen Person vertreten wäre, würden derartige Großkreise und -gemeinden prägen. In vielen ehrenamtlichen Bereichen – wie bei der Feuerwehr, den Heimat-, Kultur- oder Sportvereinen – würde die Identifikation mit der eigenen Gemeinde verloren gehen. Der Verlust von Entscheidungskompetenzen, aber auch der Aufbau neuer, teurer Verwaltungsbürokratie mit steigenden Kosten für uns alle wären eine weitere, nicht unerhebliche negative Folge.

Statt Gemeinden, Ämter, Städte und Kreise mit einer solchen Reform also kaputt zu machen und die Identifikation mit unserer Heimat aufs Spiel zu setzen, benötigen wir eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen. Warum verfallen denn Straßen und öffentliche Gebäude? Weil die jetzige Landesregierung die Zuweisungen für die meisten Gemeinden teilweise drastisch gekürzt hat und die Kommunen mit zu wenig Geld für die Erfüllung ihrer Aufgaben versorgt!

Im Falle eines Wahlerfolgs werden wir die Kommunen finanziell so ausstatten, dass sie endlich wieder in Schulen, Kindergärten, Sport, Feuerwehr und eine bessere Infrastruktur investieren können! Dafür treten wir am 7. Mai an, und nicht für eine unsinnige Kreisgebietsreform!“



Andreas

Hein.

Anklamer Str. 14
25746 Heide

04 81 / 2 12 09 90
01 72 / 5 99 05 88

mail@andreas-hein.de
www.andreas-hein.de